

Agrometeorologische Prognose für Januar 2019

Автор(и): Растителна защита
Дата: 03.01.2019 *Брой:* 1/2019



Im Januar werden die agrometeorologischen Bedingungen durch Temperaturen um und unter den klimatologischen Normwerten bestimmt, was die herbstausgesäten Kulturen und mehrjährigen Plantagen in der Ruhephase halten wird.

Ein Teil der Wintergetreidebestände wird unzureichend abgehärtet und in frühen Entwicklungsstadien (Auflauf, 2–3 Blätter) überwintern – eine Folge der anhaltenden Herbsttrockenheit und der verspäteten Aussaat. Ein kleiner Anteil der Weizenbestände beendete seine Vegetation im Bestockungsstadium, welches die geeignete Phase für die Überwinterung ist.

An den meisten Tagen der ersten Januardekade wird die vorhergesagte Kälte mit niedrigen Minustemperaturen bis zu minus 15–18°C und in den Becken bis zu minus 20°C die herbstausgesäten Kulturen und einige mehrjährige Plantagen einer ernsten Prüfung unterziehen. Solche Lufttemperaturwerte werden unter Bedingungen ohne Schneedecke und bei längerer Persistenz für unzureichend abgehärtetes Wintergetreide kritisch sein, insbesondere für Bestände im Auflauf- und Drei-Blatt-Stadium. Minimale Temperaturen dieser Größenordnung bergen auch die Gefahr von Winterausfällen bei Winterraps. Ein erheblicher Teil der Rapsbestände konnte aufgrund des Feuchtigkeitsdefizits während der Herbstvegetation keine Rosette (von 7–8 Blättern) ausbilden – eine Phase, in der die Pflanzen eine erhöhte Kälteresistenz aufweisen. Die vorhergesagten Werte unter minus 16–18°C werden für die Knospen von Reben, insbesondere von Tafeltraubensorten, gefährlich sein, und unter minus 18°C – auch für die Fruchtknospen einiger Straucharten (Himbeere).

Während der zweiten und dritten Dekade werden die agrometeorologischen Bedingungen dynamischer sein. In Nordbulgarien und in den Hochfeldern, wo Niederschläge hauptsächlich in Form von Schnee erwartet werden, werden die herbstausgesäten Kulturen durch eine geschlossene Schneedecke geschützt sein.

In Südbulgarien sind Niederschläge in Form von Regen und Schnee zu erwarten, und stellenweise werden sich Bedingungen für die Bildung einer Eiskruste in der oberen Bodenschicht ergeben, was eine Voraussetzung für das Auswintern der Kulturen und mechanische Schäden am Wurzelsystem des Wintergetreides ist.

Im Januar werden während der relativ wärmeren Perioden entlang der Schwarzmeerküste und im Struma-Tal ein Teil der herbstausgesäten Kulturen von der tiefen in die relative Ruhephase übergehen, aber die Wahrscheinlichkeit einer Wiederaufnahme der vegetativen Prozesse bei Wintergetreide und Raps ist gering.

Die im Monat erwarteten Niederschläge, um und über der Norm, werden die Bodenfeuchtereserven in den einmeter- und tieferen Bodenschichten erhöhen. Nach der anhaltenden Trockenheit Ende Herbst gab es einen wesentlichen Anstieg der Bodenfeuchtereserven. Stellenweise in Nordbulgarien, an den agrometeorologischen Stationen Băzovec, Knezha, Novachene, Nikolaevo, Pavlikeni, Targovishte und in der Oberthrakischen Tiefebene – Plovdiv, Ivailo, erreichten sie für das Wintergetreide in den 50- und 100-cm-Schichten Werte über 90 % der Feldkapazität (FK). Niedrigere Reserven, 70–80 % der FK, werden in einem Teil der östlichen und südwestlichen Regionen beobachtet (Dolen Chiflik, Sliven, Kyustendil).

Im Januar werden während der dritten Dekade günstigere Bedingungen für den Schnitt von Obstbäumen auftreten.

Quelle: NIMH